Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211222

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Alpenstraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Loschwitz * 570/6

Bauwerksname Möllers Sanatorium (ehem.)

Kurzcharakteristik

Sanatoriumsgebäude mit Stützmauer und Einfriedung; charakteristischer Bau seiner Zeit, gehörte zudem zu den bedeutenden Kureinrichtungen am Elbhang von Dresden, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Mit dem Bau des 1907 entstandenen Sanatoriums von Dr. Siegfried Möller auf der Alpenstraße 1 in Loschwitz wurde der Architekt und Baumeister Friedrich Wilhelm Hertzsch aus Dresden beauftragt. Er plante ein zweckmäßiges und im Inneren gut strukturiertes Gebäude. Hinter dem Haupteingang an der Parkseite wurden die Patienten in einem geräumigen Foyer empfangen. Neben dem Foyer befanden sich im Erdgeschoss oder Hochparterre auch die gesellschaftlichen Räume des Komplexes, wie der kleine und der große Speisesaal, zudem die Wohnung Möllers, das Zimmer des Direktors, das Untersuchungszimmer, Büros und das Wartezimmer. Vom großen Speisesaal gelangte man auf eine große, teilweise überdachte Terrasse. Die Küche und die anschließenden Nebenräume konzentrierten sich im Keller oder Souterrain. In den oberen Etagen lagen die Patientenzimmer, ein Gesellschaftszimmer, Räumlichkeiten für die Pflege und die Sanitärräume.
Das Erscheinungsbild des Sanatoriums ist durch eine bewegte Fassadengestaltung geprägt. Formelemente des Historismus, wie Mansarddächer und Giebel, sind mit Ausdrucksmitteln des Zeitgeistes, d. h. der Versachlichung unter dem Einfluss des englischen Landhausstils und des Reformstils Anfang des 20. Jahrhunderts frei komponiert. Die scheinbare Symmetrie der Hauptfront an der Alpenstraße wird durch einen Eckturm, Anbauten, Balkone, Loggien und Veranden aufgelöst. Heute wird das Gebäude als Wohnhaus genutzt.
Bei der Alpenstraße 1 in Dresden, OT Loschwitz handelt es um einen charakteristischen Sanatoriumsbau aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts von bau- und ortsgeschichtlicher Bedeutung. Die baugeschichtliche Bedeutung ergibt sich aus dem Zeugniswert für die Bauaufgabe und für die Architekturentwicklung seiner Zeit. Der 1903-1904 errichtete Komplex zeigt die Stilmerkmale der damals vorherrschenden Reformarchitektur. Darüber hinaus gehörte das hier zu beurteilende Objekt zu den bedeutsamen Sanatorien am Elbhang von Loschwitz und Weißer Hirsch.

LfD/2011

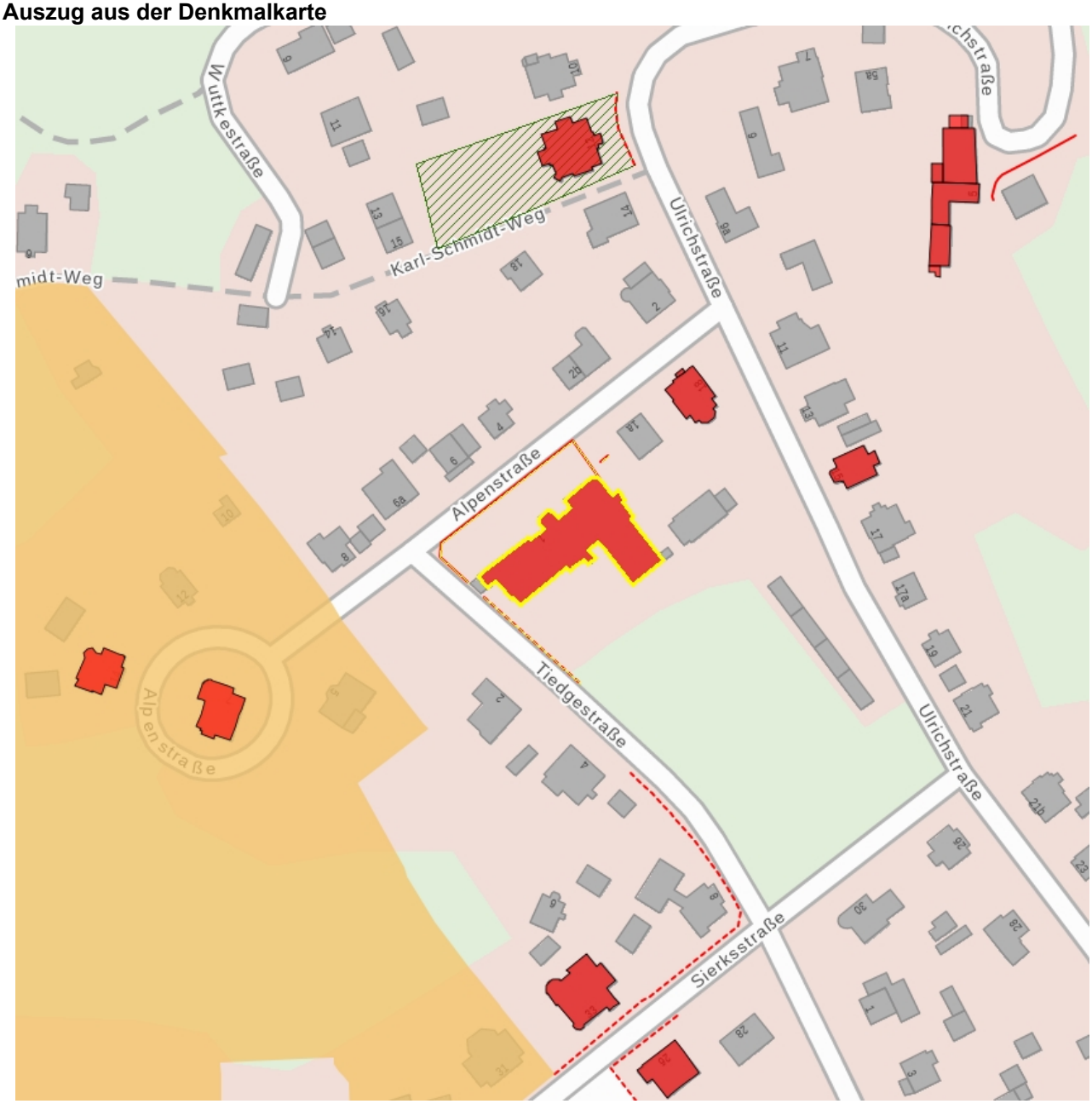
Datierung bez. 1903 - 1904 (Sanatorium)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CVII/90/32**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Sanatoriumsgebäude mit Stützmauer und Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.